Münchner Klimaherbst 2019

08. - 31. Oktober 2019

Die bewegte Stadt

MÜNCHNER :KLIMA HERBST

Viele Menschen bewegen sich tagtäglich in München – aus unterschiedlichsten Beweggründen und mit unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln. Vieles funktioniert hier gut, doch vieles könnte auch noch viel besser laufen – und vor allem: klimafreundlicher!

Der gesamte Verkehrssektor trägt bislang nicht zum Klimaschutz bei – obwohl wir sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf Bundesebene klare Zielvorgaben haben und den CO_2-Ausstoß bis 2050 um 80% senken wollen bzw. sollen! Da der Verkehr nach der Energiewirtschaft die zweitgrößte Quelle von Treibhausgasen in Deutschland ist (knapp 30%), besteht hier dringender Handlungsbedarf:

Wir brauchen eine Verkehrswende!!

Wir brauchen eine Verkehrswende!!

Das heißt konkret: radikaler Ausbau des sogenannten „Umweltverbunds“, also öffentlicher Personennahverkehr, Fahrrad- und Fußverkehr; Weg von Verbrennungsmotoren hin zu Elektromobilität; kombiniert mit einer drastischen Senkung der Fahrzeugzahlen, was mit Hilfe der Digitalisierung und Sharing-Systemen technisch bereits realisierbar ist.

Die Verkehrswende ist jedoch nicht nur politisch oder technisch zu lösen, sondern vor allem eine soziale Herausforderung: „Denn sie verlangt vielen Millionen Menschen eine Änderung ihres Alltagsverhaltens und den Abschied von Gewohnheiten ab“![1]

[1]https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2017/12_Thesen/Agora-Verkehrswende-12-Thesen_WEB.pdf, S. 18

Vorteile benennen!

Die vielen Vorteile, die die Verkehrswende mit sich bringt für jede*n Einzelne*n und die gesamte Gesellschaft, müssen fokussiert und kommuniziert werden:

- ➔ **Lebenswelt**
  bessere, gesündere Lebenswelt durch saubere Luft und weniger Lärm.
- ➔ **Freiräume**
  Aufgewerteter öffentlicher Raum schafft Platz für Begegnungen und Grünflächen, die wiederum der Überhitzung der Städte entgegenwirken
- ➔ **individuelle Gesundheit**
  mehr Bewegung tut uns allen gut :-)
- ➔ **und noch vieles mehr...**

Der Münchner Klimaherbst will 2019 mit verschiedensten Veranstaltungsformaten diese Themen und Visionen beleuchten und damit einen gesellschaftlichen Diskurs, der ohnehin bereits in München tagtäglich geführt wird, in Hinblick auf den Klimaschutz verstärken.

Der Grundgedanke und das Konzept des Münchner Klimaherbsts spiegelt sich im 17. Nachhaltigen Entwicklungsziel der Vereinten Nationen (SDG), „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“, wider: Mit einem breit aufgestellten partnerschaftlichem Netzwerk gestalten wir die jährliche Veranstaltungsreihe „Münchner Klimaherbst“ partizipativ und transparent. Durch Einbindung verschiedenster Partner*innen aus Stadtverwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft erreichen wir mit verschiedensten Formaten auch viele unterschiedliche Zielgruppen.

Das Thema „Verkehrswende" betrifft dabei vor allem die SDG's 9 „**Industrie, Innovation und Infrastruktur**", 10 „**Weniger Ungleichheiten**" (im Hinblick auf Mobilitätsarmut, Barrierefreiheit, Stadt-Land-Gefälle etc.) und 11 „**Nachhaltige Städte und Gemeinden**". Doch durch die Kopplung mit anderen Sektoren werden auch andere Themenkomplexe, wie z.B. 7 „Bezahlbare und saubere Energie" (vor allem in Bezug auf Elektromobilität) oder 3 „Gesundheit und Wohlbefinden" gestreift.

Inhaltliche Gliederung:

Wer bewegt sich wie & warum in der Stadt?

Was bewegt die Stadt?

Wohin bewegt sich die Stadt?

Wer bewegt sich wie & warum in der Stadt?

Die Zahl der Menschen, Waren und Güter, die sich in unserer Stadt bewegen, nimmt permanent zu und führt neben Staus auf den Straßen zu überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln und Belastungen der Bürger durch Schadstoffe und Lärm.

Warum sind Menschen unterwegs? Wege zur Arbeit und Ausbildung, für die Versorgung und zur Freizeitgestaltung, Urlaub & Geschäftsreisen, Zu- und Wegzüge, Pendler*innen, Migration, Flucht...

Wie bewegen sich die Menschen? Mit eigenen Fahrzeugen, mit Hilfe von Sharing-Systemen, ÖPNV, Fahrrad, Fußverkehr.

Wodurch wird die Art der Mobilität beeinflusst? Wie können Transportsysteme so verändert werden, dass der Verkehr nachhaltiger wird? Wie kann die Stadt- und Verkehrsplanung die Zahl der Bewegungen und die Wahl der Bewegungsmittel beeinflussen?

Welche **Rahmenbedingungen** sind für eine sichere Fortbewegung ohne gesundheitliche Risiken notwendig? Wie lässt sich eine barrierefreie Mobilität organisieren?

Verkehrsarmut: Wer bewegt sich nicht, weil er*sie nicht kann? Welche Wege würden Menschen gerne wie zurücklegen und warum können/tun sie es nicht?

Wie werden **Güter** bewegt? Konventionell oder mit neuen Liefermodellen, Lastenräder, Drohnen, ...? Der Internethandel führte zu einem starken Anstieg des innerstädtischen Lieferverkehrs. Lässt sich die Zahl der bewegten Güter beeinflussen? Welche neuen Lieferkonzepte verfolgt die Stadt München?

Können **neue Mobilitätsangebote** wie autonomes Fahren oder Flugtaxis zur Lösung unserer Verkehrsprobleme beitragen?

Rideselling, Seilbahnen werden andernorts bereits genutzt - wie sieht die nötige Infrastruktur aus? Welche Rahmenbedingungen sind nötig? Was müsste/würde sich ändern? **Nützt es dem Klimaschutz?**

Was bewegt die Stadt?

Die Konkurrenz der Flächennutzungen und der Verlust an Freiraum:
Der Bedarf an Wohnraum steigt mit den Einwohnerzahlen, der wiederum zu einer Verdichtung des Stadtraums führt. Welche Möglichkeiten gibt es neben Neubauten, den Bedarf an neuem Wohnraum zu verringern? Könnte damit auch der Bau zusätzlicher (Verkehrs)Infrastruktur vermieden werden?

München als Insel oder "Metropolregion"?

Brauchen wir eine veränderte Regionalplanung? Wie könnte die Regionalplanung so organisiert werden, dass die Bedürfnisse der Stadt und der Kommunen in der Region besser aufeinander abgestimmt werden und dem Klimaschutz ausreichend Bedeutung eingeräumt wird?

Zivilgesellschaftliche Politisierung bzw. „Lobbyarbeit":

Volksbegehren Artenvielfalt, Radentscheid München, Sauber sog i, Gemeinsam für Menschenrechte und Demokratie, Mia hams satt …

Wie können die vielfältigen Aktivitäten der Münchner Bürger*innen so gebündelt werden, dass damit ein generelles Umdenken der Politik in Richtung nachhaltiger Entwicklung ausgelöst wird?

Wohin bewegt sich die Stadt?

1950er Jahre Einwohnerzahl steigend von 850 000 bis etwa 1 Mio., geringer Anteil des MIV, Autoverkehr bis in die Innenstadt, Credo des " Fließenden Verkehrs"

1990er Jahre Einwohnerzahl leicht sinkend auf 1,19 Mio., Fahrzeugbestand 706.000; 6 U-Bahnstrecken, Renaissance der Straßenbahnen

2018/2019 Einwohnerzahl 1,5 Mio., Tendenz steigend, Fahrzeugbestand 826 000
Ziele: Verringerung des MIV, Umverteilung des Straßenraums, Rückeroberung des öffentlichen Raums, Stadt der kurzen Wege
-> neue U-Bahn Pläne, Ausbau des ÖV

20. Jahrhundert

21. Jahrhundert

1960er Jahre: Einwohnerzahl ca. 1,2 Mio., Fahrzeugbestand steigend von 80 000 bis 220 000
Diskussion über Verkehrskonzepte, Pläne für eine autogerechte Stadt, engagierte Bürger bewirken eine Abkehr von der Realisierung einer „autogerechten Stadt" im Rahmen des Generalverkehrsplans 1963, Planung und Bau der ersten U-Bahn-Linien im Hinblick auf die Olympischen Spiele

2030: Modellstadt 2030: Eine autofreie Innenstadt, mehr Freiraum, ein sicheres Radwegenetz innerhalb des Mittleren Rings, neue Radschnellwege, eine Ringbahn im Norden, ein erweitertes U-Bahn-Netz, neue Buslinien, neue Straßenbahnlinien, ein enges Netz von Mobilitätsstationen, mehr Carsharing, weiterhin Zuzug und Bevölkerungswachstum, mehr Wirtschaftswachstum??

Wie soll München 2030, 2040 oder 2050 aussehen und welche Stadt- bzw. Verkehrsplanung ist dafür notwendig? Wie können Münchner Bürger*innen in diese Prozesse mit eingebunden werden? Wie hat sich etwas verändert? Wie könnte sich etwas verändern? Und was kann dazu jede*r Einzelne*r beitragen?

Der 13. Münchner Klimaherbst will gemeinsam mit der Münchner Stadtgesellschaft diese Themen und Fragen diskutieren, Visionen spinnen, sich Informationen von Expert*innen holen und verschiedenste Dinge und Verhaltensweisen erlebbar machen!

Münchner Klimaherbst auf einen Blick

Thema: Mobilität
Arbeitstitel: Die bewegte Stadt
Zeitraum: 08. 10. bis 01.11.2019
Träger: Netzwerk Klimaherbst e.V.
Kooperationspartner: rund 80 NGOs, Initiativen, Stiftungen, städtische Einrichtungen, Unternehmen
Veranstaltungen: 120 an über 40 unterschiedlichen Orten
Teilnehmer*innen 2018 insgesamt: rund 9.000
Besucher*innen Ø: >81 pro Veranstaltung
Erreichte Personen bei facebook: > 900.000 während des Veranstaltungszeitraums

MÜNCHNER :KLIMA HERBST

Kontakt:
Netzwerk Klimaherbst e.V.
Parkstraße 18
80339 München
www.klimaherbst.de
info@klimaherbst.de
Susanne Seeling
Telefon 089/55284623
mobil. 0176/34667725